

Anfrage Nr. 0058/2013/FZ
Anfrage von: Stadtrat Ehrbar
Anfragedatum: 25.08.2013

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 27. November 2013

Betreff:

Kranichweg Pfaffengrund

Schriftliche Frage:

Stadtrat: Herr Ehrbar

Ich bitte um Auskunft darüber, ob im Kranichweg des Stadtteils Pfaffengrund in letzter Zeit eine Verkehrszählung durchgeführt wurde, wenn ja mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, ist dies in einem absehbaren Zeitraum möglich, zumal durch den geplanten Umbau der Eppelheimer Straße, hier mit starkem Schleichverkehr zu rechnen ist.

Wäre auf dieser Straße auch eine Geschwindigkeitsreduzierung möglich?

Mehrere Anwohner des Kranichweges haben jetzt schon eine Zunahme der Verkehrsbelastung wahrgenommen, gerade auch an den Wochenenden.

Antwort:

Im Rahmen der Voruntersuchungen für die geplanten Maßnahmen in der Eppelheimer Straße wurde im Juni 2013 eine Verkehrszählung am Knotenpunkt Eppelheimer Straße / Kranichweg durchgeführt. Ergebnis dieser Zählung für den Arm Kranichweg war eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) von etwa 5.000 Kraftfahrzeugen (Kfz). Nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) handelt es sich beim Kranichweg um eine Quartiersstraße. Auf solchen Straßen sind typischerweise Kfz-Tagesmengen von 4.500 bis 11.000 Kfz (DTV) vorzufinden.

In früheren Jahren wurde im Kranichweg keine Kfz-Zählung durchgeführt, so dass keine Vergleichsmöglichkeit gegeben ist. Da der Kranichweg keine direkte Verbindung nach Süden auf den Baumschulenweg aufweist, ist nicht mit einem erhöhten Aufkommen an Schleichverkehr zu rechnen.

Allerdings kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass Verkehre von Heidelberg nach Eppelheim und zurück durch die Sperrung der Autobahnbrücke Baumschulenweg / Bundesautobahn 5 nun durch den Pfaffengrund fahren.

Im Rahmen und in Folge der Arbeiten an der Eppelheimer Straße ist nicht davon auszugehen, dass zusätzliche Kfz-Verkehre den Kranichweg als Ausweichroute nutzen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Kranichweg beträgt 30 Kilometer/Stunde. Eine weitere Reduzierung ist insbesondere in Bezug auf die hier verkehrende Buslinie 34 nicht angemessen.

Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2013

Ergebnis: behandelt